Podiumsdiskussion in der Aeschbachhalle

Der Zukunftsraum Aarau ist in der heissen Phase. In Kooperation mit den Gewerbevereinen Entfelden, Suhr und Staffeleggtal veranstaltete der Gewerbeverband Aarau am 25. August eine Podiumsdiskussion, um die positiven und negativen Folgen dieses Zusammenschlusses für die ansässigen KMU zu diskutieren.

Für das Projekt Zukunftsraum Aarau liegt eine ausführliche Fusionsanalyse vor. Jetzt geht es darum, bei den Gemeinden den Auftrag für die Erarbeitung der Fusionsverträge abzuholen. Der Einwohnerrat Aarau hat bereits zugestimmt. Heute findet die Gemeindeversammlung in Oberentfelden statt. Unterentfelden musste kurzfristig wegen Corona absagen. Am 16. September fällt der Entscheid an der Gemeindeversammlung in Densbüren. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Suhr werden am 27. September 2020 an der Urne entscheiden, ob sie das Projekt weiter unterstützen oder lieber aussteigen.

Über die auszuarbeitenden Verträge würden die Stimmberechtigten dann Mitte 2021 entscheiden. Bei Annahme der Vorlage würde die Umsetzungsphase beginnen, sodass Gross-Aarau am 1. Januar 2026 mit Start der neuen Legislaturperiode geboren wäre.

Moderatorin Danièle Zatti führte durch die Podiumsdiskussion mit Stadtpräsident Hanspeter Hilfiker sowie den Unternehmern Georg Senn und Daniel Hediger.

Argumente für und gegen den Zukunftsraum

Die in Kooperation mit den Gewerbevereinen Entfelden, Suhr und Staffeleggtal veranstaltete Podiumsdiskussion vom 25. August war mit gegen 70 Teilnehmenden sehr gut besucht. Stadtpräsident Hanspeter Hilfiker argumentierte für eine starke Zentrumsstadt Aarau. So würden die ansässigen Unternehmen von professionelleren Dienstleistungen, einer schlagfertigen Standortförderung und einer flexibleren Raum- und Verkehrspolitik profitieren. Weniger Gemeindeverbände bedeuten zudem weniger Demokratieverlust. Hilfiker wies darauf hin, dass das Projekt partnerschaftlich mit allen Gemeinden gemeinsam vorangetrieben wurde und nicht von Aarau dominiert ist.

Georg Senn, der Begründer des eindrücklichen «Hightechvalley» in Deischbere, sieht bei einer Fusion durchaus auch kritische Faktoren. Er befürchtet, dass in einer grossen Organisation die heutige Nähe zum Gemeinderat und zur Verwaltung verloren gehen. Auch die unkomplizierte Umsetzung von Anliegen sowie die Ausnutzung des gesetzlichen Spielraums zum Wohle der Unternehmen und der Bevölkerung sieht er gefährdet.

«Die Fusion kommt, weil sie Sinn macht», so der Immobilien- und Neue-Arbeitswelt-Experte Daniel Hediger. Er sieht den Zusammenschluss als Chance. Kleine Gemeinden lagern heute viele Arbeiten aus. Durch die Fusion verspricht er sich eine Professionalisierung von Dienstleistungen. Auch sieht er Möglichkeiten, die Digitalisierung voranzutreiben und die Prozesse den digitalen Workflows anzupassen.

Zukunft der Vereine

Die Frage, was bei einer Fusion mit den einzelnen Gewerbevereinen passieren würde, konnte Fabian Koch, Präsident des Gewerbeverbandes Aarau, nicht abschliessend beantworten. Sollte die Vorlage über den Zusammenschluss angenommen werden, liegt es an den Präsidenten der Vereine, diese Diskussionen zu führen und den Konsens zu finden. Gemäss Hanspeter Hilfiker sind die Vereine im Zukunftsraum frei, sich zusammenzuschliessen oder selbstständig zu bleiben. Diese Entscheide müssen von den Vereinsmitgliedern gefällt werden.

«Ja»-Stimmen überwiegen

Zum Abschluss der Diskussionsrunde führte Moderatorin Danièle Zatti eine Konsultativabstimmung durch. Mit 40 zu 4 Stimmen bei einigen Enthaltungen sprach sich eine grosse Mehrheit der Teilnehmenden für die Fusion aus. Während des Apéros wurde fleissig weiterdiskutiert. Im kleineren Rahmen kamen dann auch die kritischen Stimmen zu Wort, welche in der Podiumsdiskussion etwas vermisst wurden.

Klar wurde: Eine Fusion ist nicht per se gut oder schlecht. Entscheidend ist die Umsetzung. Daran sollen die Behörden – wie dies in Unternehmen üblich ist – nach der Umsetzung gemessen werden.

Zukunftsprojekt für eine gestaltbare Zukunft

Der Vorstand des Gewerbeverbandes Aarau unterstützt die Absichten, der Region Aarau durch eine starke Zentrumsstadt mehr Schlagkraft und Bedeutung zu verleihen. Aus seiner Sicht sprechen vor allem folgende Gründe dafür:

- Synergieeffekte in den Verwaltungen
- Professionalisierung der politischen und operativen Führung
- Vereinfachung und Digitalisierung der Prozesse
- Verbesserung der Standortattraktivität durch grössere Vielfalt
- Spielraum für die Entwicklung der ansässigen Unternehmen und in der Ansiedlung durch die Vereinheitlichung der Bau- und Nutzungsordnungen
- Mehr Gehör bei Kanton, Bund und Infrastrukturanbietern, wie z. B. SBB

Mit dem Zukunftsprojekt sollen die Herausforderungen der nächsten Generation gemeistert werden, nicht die heutigen. Eine Stadt von 45 000 Einwohnenden und 45 000 Arbeitsplätzen ist aus Sicht des Vorstands dazu besser in der Lage als kleinräumige Gemeinden.

Spotlight

Quo vadis?

Über Jahre wurde das Fusionsprojekt «Zukunftsraum Aarau» akribisch ausgearbeitet und die Ergebnisse in einer Fusionsanalyse zusammengefasst. Jetzt geht dieses Generationenprojekt auf die Zielgerade, und die Stimmberechtigten der jeweiligen Gemeinden dürfen über die Vorbereitung der Fusionsverträge entscheiden.
Das Ziel: Aarau als Kantonshauptstadt mit rund 45 000 Einwohnern, unterteilt in 11 Stadtteile, in welchen die bestehenden Identitäten und Charakteristiken weiterleben sollen. Mit unternehmerischem Blick sieht man bei diesem visionären Projekt eher die Chancen und Entwicklungsperspektiven als die Furcht vor der Veränderung. Richtigerweise wurde bei der Entwicklung des ZRA aber auch den Ängsten – wie Identitätsverlust oder Mitbestimmungseinbussen – eine grosse Beachtung geschenkt.
Dank dem gleichberechtigten Einbezug aller beteiligten Gemeinden sowie dem Erfahrungsgewinn aus bereits vollzogenen Gemeindefusionen entstand eine ausgewogene und plausible Grundlage für das künftige «Miteinander».
Ob Alleingang oder Fusion – die Zukunft bleibt herausfordernd. Wichtig für unsere Gesellschaft bleibt das engagierte Mittun jedes Einzelnen.
In diesem Sinne: Informieren Sie sich, bilden Sie sich eine Meinung und übernehmen Sie Verantwortung.

Marcel Wernli, Mitgliederbetreuung

GVA Journal
Die nächste Ausgabe erscheint am 4. November 2020

In Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband Aarau.
info@gewerbe-aarau.ch

Gewärbler in den Grossen Rat

Am 18. Oktober 2020 finden im Kanton Aargau die Gesamterneuerungswahlen des Regierungsrats und des Grossen Rats für die Amtsperiode 2021–2024 statt. Auch Gewerbler stellen sich für die Wahl zur Verfügung. Am Bezirksanlass des Aargauischen Gewerbeverbandes vom 9. September 2020 im Raiffeisen Unternehmerzentrum in Oberentfelden stellen sich die Persönlichkeiten bei einem Speed-Dating vor.

Weitere Informationen unter www.gewerbe-aarau.ch/event

Impressum

Herausgeber: Gewerbeverband Aarau

Redaktion: Daniela Lanz
inter-punkt.ag, Telefon 062 531 32 32
dl@interpunkt.ch

Inserate: Yvonne Bollinger (Kundenberaterin)
Telefon 058 200 58 78
yvonne.bollinger@chmedia.ch

ANZEIGE

Maler Briner AG
Stefanie Briner
Mühlemattstrasse 91
5000 Aarau
062 824 60 50
www.maler-briner.ch
Wir gestalten Ihre Welt in Farbe.
Malerarbeiten · Naturofloor · Tapeten · Spanndecken
Gestaltungstechniken

Mittwoch, 2. September 2020
Sponsored Content
GVA Journal – Die offiziellen Seiten des Gewerbeverbandes Aarau

GVA Journal

Interview – In jeder Ausgabe interviewen wir ein GVA-Mitglied

5 Fragen an …

Peter Schneider, Gasthof zum Schützen

Mit 28 Jahren sah der gelernte Koch und frisch ausgebildete Hotelier seine Zukunft noch nicht als Gastgeber im Gasthof zum Schützen. Er entschied sich, etwas Neues auszuprobieren und wechselte in einen Bürojob bei der Swiss. Mitverantwortlich für die Kulinarik auf Langstreckenflügen, entwickelte er Gerichte für Köche auf der ganzen Welt, stand aber selbst nicht mehr hinter dem Herd. Doch in Peter brennt die Leidenschaft für die Gastronomie. Deshalb entschied er wenige Jahre später, gemeinsam mit seiner Schwester Manuela den elterlichen Betrieb zu übernehmen. Und so funktionieren sie heute als harmonisches Team: Er als Koch, Weinliebhaber und kreativer Kopf, während sie für klare Strukturen und den nötigen Unternehmenssinn sorgt.

Ergänzen Sie:
Ich bin im GVA, weil …
… wir uns als Teil dieser Gemeinschaft sehen. In Gesprächen mit unseren Gästen, die im Gewerbeverband dabei sind, merkte ich schnell, dass wir dasselbe Gedankengut pflegen und dieselben Ziele verfolgen. Zudem gefällt mir, dass viele junge Unternehmer im Verband sehr engagiert sind. Ich persönlich bin leider zu stark im eigenen Betrieb eingebunden, um an den abendlichen Treffen teilzunehmen.

Was lieben Sie an Ihrem Beruf?
Die Gäste kommen mit einem Bedürfnis zu uns. Sei es für ein feines Essen oder einfach, um einen schönen Abend zu verbringen. Die positiven Rückmeldungen am Ende ihres Besuchs geben mir die nötige Motivation, jeden Tag mein Bestes zu geben. Gastronomie funktioniert nur mit Leidenschaft. Das zeigt sich auch in den rund 3 bis 4 Stunden, in denen wir täglich unter Hochdruck stehen. Das gesamte Team muss funktionieren. Es freut mich immer wieder zu sehen, mit wie viel Einsatz alle zupacken. Der Gegenpol zu den aktiven Küchen- und Servicestunden ist für mich der kreative Part: Die Herausforderung, eine weltoffene Küche zu bieten und gleichzeitig der Regionalität Rechnung zu tragen.

Verraten Sie uns Ihren Lieblingsplatz in Aarau?
Am liebsten bin ich am Samstagmorgen am Gemüsemarkt am Graben. Während die Stadt langsam erwacht, herrscht in der schönen Altstadt eine gemütliche Morgenstimmung ohne Hektik. So mag ich Aarau am liebsten.

Entspannen kann ich …
… mit meiner Familie. Mit meiner Frau und unseren drei Kindern unternehme ich gerne Wanderungen ins Grüne. Und sobald die Kinder im Bett sind und das Telefon ausgeschaltet ist, freue ich mich über ein spannendes Glas Rotwein.

Für die nächste Ausgabe nominieren Sie?
René Nyffenegger von der Aargauischen Kantonalbank. Wir kennen uns nicht privat. Dennoch kommt René seit Jahren zu uns. Ich habe ihn als positiven, wohlwollenden Gast kennen gelernt und bin gespannt, was er aus seinem Alltag zu erzählen hat.

Gasthof zum Schützen AG
Herr Peter Schneider
Schachenallee 39
5000 Aarau
www.gasthofschuetzen.ch
info@gasthofschuetzen.ch

Kalender

Events und Anlässe

Mittwoch, 9. September 2020
Gwärbler in den Grossrat Aargau
RUZ, Oberentfelden

Dienstag, 29. September 2020
Gewerbestamm
90 Grad Café Bar, Aarau

Dienstag, 27. Oktober 2020
Gewerbestamm
90 Grad Café Bar, Aarau

Mehr auf unserer Website:
www.gewerbe-aarau.ch

Weitere Impressionen auf gewerbe-aarau.ch

Weiterführende Diskussionen beim Apéro nach der Veranstaltung.

Rund 70 Teilnehmende besuchten die Podiumsdiskussion.

Die Veranstalter und ihre Gäste.

ANZEIGE